



## **Niederschrift** **zur Sitzung des Umweltausschusses der Schloss-Stadt Hückeswagen**

**Sitzungstermin:** 05.02.2024  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:45 Uhr  
**Ort:** im Multifunktionalen  
Sitzungsraum (MuFiSiSa),  
Bahnhofsplatz 8

An der Sitzung nahmen teil:

### **Vorsitzende**

Finster, Shirley

### **Mitglieder**

Geßner, Utz  
Gräbner, Leon  
Löhe, David  
Malecha, Friedhelm           für Herrn Bannuscher  
Moritz, Frank  
Pohl, Andreas  
Schulz, Bernd  
Schulz-Andres, Heiko  
Theis-Hadamczyk, Sonja  
von Polheim, Jörg           für Herrn Reichwein

### **Beratende Mitglieder**

Herfort, René

### **von der Verwaltung**

Brinkmann, Kerstin  
Burmester, Marius  
Persian, Dietmar,  
Bürgermeister  
Schmiedners, Daniel  
Schröder, Andreas  
Winterer, Tatjana

### **Es fehlten:**

### **Mitglieder**

Bannuscher, Ingo  
Reichwein, Markus

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse. Besonders begrüßt sie Frau Kiesau vom Planungsbüro Gertec, Herr Richard vom Planungsbüro Richter-Richard und Herr Langner von der BEW.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung**

- |   |   |                         |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner   |                         |
| 2 | Entwurf der Haushaltsplanung 2024   | <b>FB III/4893/2024</b> |
| 3 | Bericht der Verwaltung zum Umweltausschuss vom<br>26.10.2023  | <b>FB III/4892/2024</b> |
| 4 | Lärmaktionsplanung 4. Runde - Beschluss des Entwurfs<br>und der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden | <b>FB III/4890/2024</b> |
| 5 | Kommunale Wärmeplanung  | <b>FB III/4867/2023</b> |
| 6 | Beratung des Entwurfs des Klimaschutzkonzeptes  | <b>FB III/4895/2024</b> |
| 7 | Anschlussförderung Klimaschutzkonzept   | <b>FB III/4886/2024</b> |
| 8 | Prüfung von Aufforstung auf landwirtschaftlichen Flächen<br>und un bebauten Siedlungsflächen                    | <b>FB III/4877/2024</b> |
| 9 | Mitteilungen und Anfragen   |                         |

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen |  |
|---|---------------------------|--|

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

**zu 2 Entwurf der Haushaltsplanung 2024  
Vorlage: FB III/4893/2024**

Herr Schulz möchte wissen, ob die Mehrkosten für das Klimaschutzkonzept im Haushalt eingeplant sind.

Herr Persian teilt mit, dass noch kein Klimaschutzkonzept beschlossen wurde und daher nur die Personalkosten für den Klimaschutzmanager sowie eine Pauschale für Maßnahmen in Höhe von 30.000 € eingeplant sind.

Herr Geßner fragt, ob Investitionen im Haushalt für 2024 vorgesehen sind.

Herr Schröder verneint dies und weist auf die eingeplante Pauschale hin.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 3 Bericht der Verwaltung zum Umweltausschuss vom 26.10.2023  
Vorlage: FB III/4892/2024**

Herr Schröder macht darauf aufmerksam, dass das Bürgerförderprogramm für Balkonkraftwerke über die Änderungsliste für den Haupt- und Finanzausschuss gemäß Mehrheitsentscheidung aus dem Haushalt gestrichen wird

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 4 Lärmaktionsplanung 4. Runde - Beschluss des Entwurfs und der  
Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden  
Vorlage: FB III/4890/2024**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Richard vom Planungsbüro Richter-Richard. Dieser stellt den Lärmaktionsplan vor.

Herr Moritz möchte gerne wissen, wie verpflichtend die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan sind.

Herr Richard erörtert, dass viele Aufgaben aus dem Lärmaktionsplan hoheitliche Aufgaben der Kommunen sind und diese somit über die Durchführung entscheiden. Er empfiehlt, alle Maßnahmen im Lärmaktionsplan

beizubehalten, damit diese gegebenenfalls langfristig umgesetzt werden können und eine bessere Argumentationsgrundlage für Fachbehörden vorhanden ist. Auch sollten Maßnahmen, aus einzelnen Konzepten miteinander verknüpft werden.

Herr Moritz zählt mehrere Maßnahmenvorschläge aus dem Lärmaktionsplan auf und stellt deren Wirksamkeit infrage. Darüber hinaus fragt er, warum Motorräder bei der Lärmberechnung Schwerlastfahrzeugen gleichgestellt werden.

Herr Richarderläutert, dass Motorräder bis vor einiger Zeit noch gar nicht berücksichtigt und damit auch nicht gewertet wurden. Damit die Motorräder bei der Lärmberechnung berücksichtigt werden, hat der Gesetzgeber entschieden, dass diese dem Schwerlastverkehr gleichgesetzt wurden.

Bezüglich der Tempo-30 Zone von Radevormwald aus kommend fragt Herr Schulz-Andres, inwieweit der Schaltvorgang der LKWs bei der Berechnung berücksichtigt wird, wenn diese Bergab abbremsen müssen.

Herr Richard versichert, dass die Berechnungen mit modernen und standardisierten Programmen durchgeführt werden, die auch ein digitales Geländemodell beinhalten.

Frau Theis-Hadamczyk stellt die Frage, ob die Werte auch gemessen wurden oder nur eine Berechnung erfolgte.

Da eine Messung im gesamten Land unter gleichen Bedingungen nicht möglich ist, werden die Werte berechnet, so die Antwort von Herrn Richard.

Herr Moritz teilt stellvertretend für die CDU-Fraktion mit, dass die aufgeführten Punkte von heute fraktionsintern nochmal abgestimmt werden müssen und meldet Beratungsbedarf an. Die anderen Parteien schließen sich an, sodass ein Beschluss erst in der Ratssitzung erfolgen wird.

Nach der Verabschiedung von Herrn Richard durch die Vorsitzende bittet Herr Schröder darum, offene Fragen rechtzeitig zu stellen, damit man gegebenenfalls mit Herrn Richard dazu Rücksprache halten kann.

Der Umweltausschuss verschiebt den Beschluss auf die Ratssitzung.

## **zu 5 Kommunale Wärmeplanung** **Vorlage: FB III/4867/2023**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Langner von der BEW. Herr Langner trägt eine Präsentation zum aktuellen Sachstand vor.

Herr Schulz-Andres fragt, warum in Zukunft der Heizwärmebedarf sinkt, ob es überhaupt möglich ist, die entsprechenden Mengen an Wasserstoff zu erhalten und ob die Wärmeplanung auch früher fertig gestellt werden kann.

Herr Langer teilt mit, dass eine frühere Fertigstellung der Wärmeplanung mit rechtlichen Verpflichtungen zusammenhängt und aus diesem Grund davon absehen werden sollte. Die Bürger bräuchten Zeit, um etwaige Sanierungen durchzuführen und zu finanzieren. Zudem ist es sehr wichtig, die Bürger umfangreich zu informieren.

Herr Persian ist der Meinung, dass es das Ziel der Stadt ist, die kommunale Wärmeplanung innerhalb der gesetzlichen Frist fertigzustellen. Gegebenenfalls bereits bis 2026. Dies soll dann aber keine verbindliche Planung sein, sondern dient dazu die Ziele zu fokussieren. Zum Thema Wasserstoff sagt Herr Langner, dass er die Verfügbarkeit auch skeptisch sieht und seiner Meinung nach nicht ausreichend Wasserstoff für die Raumwärme übrigbleibt, solange dahingehend keine neuen Technologien gefunden werden. Der Heizwärmebedarf sinkt, da es immer mehr Wärmepumpen geben wird.

Herr von Pohlheim gibt bei all dem auch zu bedenken, dass den Bürgern genug Zeit gegeben werden muss und auch die entsprechenden Ressourcen für eine Umsetzung vorhanden sein müssen, wie z.B. Handwerker. Dem stimmt Herr Langner zu, auch müsse die Politik verlässliche Rahmenbedingungen schaffen.

Herr Geßner fragt, wann die Bürger zu Windkraft und Photovoltaik informiert werden. Herr Langner führt dazu aus, dass dies ein Thema ist, an dem die BEW arbeitet, aber zurzeit keine passenden Angebote gefunden werden können. Es gab vor kurzem eine Prüfung für eine Freifläche, die für Photovoltaik genutzt werden sollte. Das Ergebnis war allerdings ziemlich ernüchternd.

Herr Schulz hat an Herrn Burmester die Frage, ob er bei der Wärmeplanung eingebunden ist, ob der Planungsauftrag erteilt ist und wie die 75.000 € zusammenkommen.

Herr Persian entgegnet, dass die Planungsabteilung des FBIII federführend für kommunale Wärmeplanung zuständig ist und bei Bedarf mit Herrn Burmester als Klimamanager abstimmen wird. Da seine Stelle gefördert ist, fällt die kommunale Wärmeplanung nicht in seine Zuständigkeit. Zum Planungsauftrag teilt Herr Schröder mit, dass dieser erteilt wurde und die anteiligen Kosten für Hückeswagen auf Basis eines Flächenschlüssels ermittelt wurden.

#### **Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zu Kenntnis.

### **zu 6    Beratung des Entwurfs des Klimaschutzkonzeptes Vorlage: FB III/4895/2024**

Herr Burmester berichtet anhand seiner Präsentation.

Herr Moritz findet den jährlichen Soll-Ist-Vergleich sinnvoll und betont nochmal, dass jede Möglichkeit genutzt werden soll, um die Treibhausimmission zu verringern.

Herr Schulz spricht das Thema des Mikroklimas an und weist darauf hin, dass dies auch zu berücksichtigen ist. Darüber hinaus fragt er, ob der Oberbergische Kreis Maßnahmen dafür entwickelt. Herr Burmester erklärt den Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung. Letzteres wird von ihm aufgrund der Förderbedingungen zu seiner Stelle nicht bearbeitet. Herr Schröder informiert, dass der Oberbergische Kreis ein Konzept erstellt und ist optimistisch, dass dies bis Ende des Jahres fertig sein wird. Herr Schulz hat Verständnis für die Unterscheidung und Trennung von Klimaschutz und Klimawandelanpassung, sieht die Ergebnisse und Maßnahmen für den Klimawandel allerdings skeptisch.

Herr Schulz-Andres möchte wissen, warum die Freifläche für Photovoltaikanlagen, die unter Top 5 angesprochen wurde, nicht geeignet ist. Herr Schröder erläutert das Dilemma, warum Freiflächen selten nutzbar sind. Entweder sind diese ökologisch wertvoll und damit für die Landwirtschaft nutzbar oder es handelt sich um brachliegende Flächen, die sich wiederum als guter Lebensraum für Tiere eignen. In beiden Fällen können diese Flächen nicht für Photovoltaikanlagen genutzt werden.

Herr Herfort fragt, wie die Bürger zum Klimaschutz animiert werden sollen, wenn dies noch nicht mal die Bundesregierung schafft. Der Klimawandel ist allen sehr bewusst und deswegen setzt Herr Persian auf die Beratung der Bürger. Zudem liegt der Schwerpunkt bei der Kommunalpolitik und nicht auf Landesebene.

Herr Schulz-Andres erkundigt sich, nach den Ergebnissen der Potenzialanalyse für Windkraft und warum diese nicht öffentlich zugänglich ist. Die Analyse sowie die Kartengrundlage sind in Session öffentlich einsehbar, teilt Herr Schröder mit.

Herr Schulz-Andres stellt eine Folie der Fraktion B90/Gründe vor. Aus Sicht der Fraktion sollten mehr Ressourcen auf die von Ihnen vorgestellten Maßnahmen gelegt werden. Die 31 Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept stehen, werden nur 1/3 von den CO<sub>2</sub>-Einsparungen erreichen, die erreicht werden müssen. Auch reichen aus seiner Sicht die Personalressourcen des Klimaschutzmanagers für die notwendigen Projekte nicht aus. Darüber hinaus empfiehlt er, sich auf die Maßnahmen zu beschränken, die auch die meisten CO<sub>2</sub>-Einsparungen mit sich bringen.

Frau Kiesau führt dazu aus, dass lediglich auf 20 % des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes direkt Einfluss genommen werden und die entsprechenden Maßnahmen von den Kommunen durchgeführt werden können. Der Verkehr ist aus dem Maßnahmenkatalog ausgeklammert. Etwaige Einsparungen in diesem Bereich soll das Mobilitätskonzept aufweisen. Auf viele CO<sub>2</sub>-Emissionen kann die Verwaltung kaum Einfluss nehmen, da diese im privaten Bereich stehen, z.B. bei privaten Gebäuden.

Eine Reduzierung auf 11 Maßnahmenpunkte, wie von Herrn Schulz-Andres vorgeschlagen, ist nicht möglich da der Fördermittelgeber eine bestimmte Anzahl an Maßnahmen fordert. Herr Schulz-Andres sieht dies nicht so und ist der Meinung, die Stadt müsse viel mehr tun.

Herr Schröder fragt in die Runde, ob nur die Maßnahmen der Fraktion B90/Grünen berücksichtigt werden sollen. Herr Schulz-Andres bejaht dies, da seiner Meinung nach die kleineren Maßnahmen weniger relevant sind. Herr Moritz hingegen möchte, dass das Potenzial von allen Maßnahmen genutzt wird, da ansonsten Chancen vertan werden. Herr Schröder erklärt in diesem Zusammenhang auch ein weiteres Mal, dass nicht nur Herr Burmester als Klimaschutzmanager für die Maßnahmen zuständig ist, sondern dass diese von der gesamten Verwaltung umgesetzt werden.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 7 Anschlussförderung Klimaschutzkonzept  
Vorlage: FB III/4886/2024**

Frau Brinkmann stellt ihre Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Schulz-Andres möchte wissen, ob die 20.000 € von den Balkonkraftwerken genommen wurden und wie es sein kann, dass aus der kleinen Maßnahmenliste mehr CO<sub>2</sub> eingespart werden kann, wie aus der großen Maßnahmenliste. Herr Schröder verneint dies und teilt mit, dass es neu eingeplante 30.000 € sind. Zu den Maßnahmenlisten sagt Frau Brinkmann, dass die Einsparungen in der großen Maßnahmenliste aufs Jahr gesehen werden und die kleinen Maßnahmenliste auf 3 Jahre. Allerdings sind dies alles nur Schätzwerte. Für die Anschlussförderung müssen Maßnahmen ausgewählt werden, die ein hohes CO<sub>2</sub>-Einsparungspotential haben, ansonsten wird die Anschlussförderung nicht bewilligt.

Herr Schulz-Andres möchte die Maßnahmenliste bei einem weiteren Treffen Punkt für Punkt durchgehen, da er noch Beratungsbedarf sieht. Frau Brinkmann sagt dazu, dass die Anschlussförderung 6 Monate vorher beantragt werden sollte und dies nur, wenn Maßnahmen beschlossen wurden. Herr Persian stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob überhaupt einer Anschlussförderung zugestimmt wird. In diesem Punkt sind sich alle einig.

Frau Brinkmann bestätigt, dass Maßnahmen, die sich als nicht wirksam herausstellen, gegebenenfalls getauscht werden können. Dies erfordert allerdings eine gute Begründung.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt die Anschlussförderung des Klimaschutzkonzeptes.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig mit 11 Ja -Stimmen

**zu 8 Prüfung von Aufforstung auf landwirtschaftlichen Flächen und un bebauten Siedlungsflächen**

**Vorlage: FB III/4877/2024**

Herr Schulz-Andres wollte im Detail noch wissen, wie viele Bäume das dann tatsächlich wären. Er nannte dahingehend ein Beispiel, wo berechnet wurde, dass man 6 Bäume pro Einwohner pflanzen müsste, um einen bestimmten Wert an CO<sub>2</sub> -Einsparung zu erreichen.

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9    Mitteilungen und Anfragen**

Es gibt keine Mitteilungen und Anfragen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.03.2024

---

Shirley Finster

---

Tatjana Winterer  
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.